
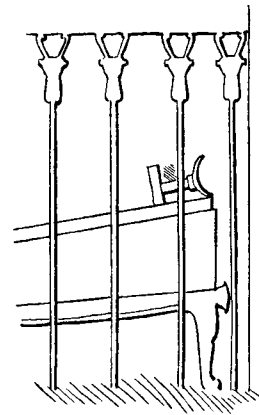


Miscelle.



Zu LD. II, 14. — Bei einem zusammen mit SETHE unternommenen Besuche des Pyramidenfeldes von Giseh suchten wir im Grabe des  [Nr. 86] die bekannte Darstellung des unter dem Baldachin aufgebahrten Sarges mit dem Stierkopfe auf, dessen Abbildung bei LEPSIUS zu manchen Hypothesen auf dem Gebiete der Kunst¹⁾, wie auf dem der Religionsgeschichte²⁾ Veranlassung gegeben hat. Wie erstaunten wir, als wir bei genauem Hinschauen an Stelle des Stierkopfs weiter nichts als eine auf dem Sarge liegende Kopfstütze³⁾ fanden und die merkwürdigen Säulen mit den Stierschädeln sich als alterthümliche »Sistrumsäulen« darstellten, deren Capitell etwa dem bekannten Idol gleich, das z. B. Benihassan III, pl. V 81 abgebildet ist. Der Irrthum des LEPSIUS'schen Zeichners ist entschuldbar, da das Relief in sehr schlechtem Zustande sich befindet. Dazu sitzt unglücklicherweise gerade bei der Kopfstütze ein Loch, das ganz gut für ein Auge gehalten werden kann und in Verbindung mit der oberen Rundung der Stütze zu der Mifsdeutung als Stierkopf Veranlassung gab.



LUDWIG BORCHARDT.

¹⁾ Siehe PERROT-CHIPIEZ, *Geschichte der Kunst im Alterthum I* S. 490f. (der deutschen Ausgabe).

²⁾ Siehe WIEDEMANN in *Le culte des animaux* in *Le Muséon* VIII und in *Herodot's 2. Buch* S. 279.

³⁾ Dieselbe Anordnung findet sich in dem Grabe des  zu Saqqara am Südende der Westwand des Raumes A 10 [nach BAEDEKER 1897, S. 141], wo die  genannten Hausbeamten das unter einem Baldachin stehende Bett des Verstorbenen machen.